



❖ [Zum Bestellen: auf Buch klicken!](#)

**Andrea Büchler, Heidi Simoni (Hg.),  
unter Mitarbeit von Linus Cantieni,  
Tanja Trost-Melchert, Martina Rusch**

## **Kinder und Scheidung**

**Der Einfluss der Rechtspraxis  
auf familiäre Übergänge**

470 Seiten, broschiert, CHF 52.– / Euro 33.30 (D)

ISBN: 978-3-7253-0873-6

### **Zum Buch**

Der Wandel der familialen Strukturen zieht Änderungen auf Gesetzesebene nach sich. Insbesondere gilt es, Kinderbelange so zu regeln, dass sie den Bedürfnissen und dem Wohl der Kinder entsprechen. Die aktuellste Revision betrifft die gemeinsame elterliche Sorge, welche als Regelfall bei Scheidungen angestrebt werden soll. Das hier vorgestellte Buch liefert fachliche Grundlagen zum Thema. Zum Zeitpunkt seines Erscheinens ist die Gesetzesrevision in Vernehmlassung.

Mit der Revision des Scheidungsrechts im Jahre 2000 sollte unter anderem die Stellung der scheidungsbedingten Kinder substantiell verbessert werden. Das verfahrensrechtliche Institut der Kindesanhörung wurde gesetzlich verankert und die Möglichkeit der Kindesvertretung im Scheidungsverfahren eingeführt. Die aktuellen rechtlichen Vorgaben berechtigen damit das Kind grundsätzlich zur Partizipation im Scheidungsverfahren seiner Eltern.

Die Scheidung von Eltern ist unbestritten ein komplexer Vorgang, was den Einbezug der Kinder aber nicht verunmöglicht, sondern im Gegenteil erst recht erfordert. Sowohl auf Behörden- als auch auf Elternseite bestehen aber erhebliche Skepsis und Unsicherheiten darüber, ob und wie Kinder am Reorganisationsprozess der Familie vor, während und nach der Scheidung beteiligt werden können und sollen.

Um Bedürfnisse und Lebenslage scheidungsbedingter Kinder und die gerichtliche Scheidungspraxis adäquat erfassen zu können, bedarf es eines inter- und transdisziplinären Zugangs. Ein Forschungsteam hat die Fragestellungen aus juristischer, soziologischer und pädagogischer Perspektive beleuchtet und mehrere Teiluntersuchungen durchgeführt: Eine Analyse von 567 Scheidungsakten von 18 erstinstanzlichen Gerichten, einer schriftlichen Befragung von 2112 geschiedenen Müttern und Vätern und einer mündlichen Befragung von 23 Familien sowie 14 Richterinnen und Richtern. Das Buch präsentiert ausgewählte Ergebnisse der verschiedenen Teilstudien.

### **Zum Inhalt (Auszug)**

#### **ERSTER TEIL: GRUNDLAGEN ZUM PROJEKT**

- I. Ausgangslage und Hintergrund
- II. Zielsetzung und Fragestellungen
- III. Anlage der Untersuchung
- IV. Teilstudien

#### **ZWEITER TEIL: PARTIZIPATION DER KINDER AM SCHEIDUNGSPROZESS**

- A. *Überblick und Forschungsabsicht*
- B. *Ergebnisse der Untersuchung*
  - I. Aktenanalyse und schriftliche Befragung
  - II. Interviews mit den Kindern und Eltern
  - III. Interviews mit den Richterinnen und Richtern
- C. *Synthese*

#### **DRITTER TEIL: ELTERLICHE SORGE IM BLICKFELD VON RECHTSPRAXIS UND ALLTÄGLICHER LEBENSGESTALTUNG**

- A. *Überblick und Forschungsabsicht*
- B. *Ergebnisse der Untersuchung*
  - I. Aktenanalyse und schriftliche Befragung
  - II. Interviews mit den Kindern und Eltern
  - III. Interviews mit den Richterinnen und Richtern
- C. *Synthese*

#### **VIERTER TEIL: SCHLUSSBETRACHTUNG UND EMPFEHLUNGEN**

#### **FÜNFTER TEIL: GASTBEITRÄGE**

- Dr. jur. Urs Gloor  
Prof. Dr. med. Remo Largo  
lic. phil. Maria Mögel  
Dr. phil. Joachim Schreiner  
Dr. jur. Jonas Schweighauser